

Schnelle Hilfe für das Ausland light

von Maja Osinski, Deutsche Leasing

Die geografische Nähe, die gemeinsame Sprache, ähnliche Steuern und Gesetze: Österreich gilt bei deutschen Unternehmern als „Auslandsmarkt light“. Aber als Standort und Einfallstor nach Osteuropa ist es für die Firmenkunden der Sparkassen nicht minder interessant. Für deren Finanzierungspartner heißt es vor allem: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst.



Die ehemalige Grenzstation der Österreichischen Zollwache am Bundesstraßengrenzübergang am Brenner.

(dpa)

Seit den 1980er Jahren erzielt die Leasingbranche in Österreich weit überdurchschnittliche Wachstumsraten. Die Leasingquote – der Anteil der leasingfinanzierten Ausrüstungsinvestitionen – erhöhte sich in diesem Zeitraum von vier auf 19 Prozent. Die Leasingquote im Kfz-Bereich übersteigt sogar regelmäßig die 30-Prozent-Marke. Trotz zunehmender Konjunktursorgen in einigen Emerging Markets sowie andauernder geopolitischer Krisen

kommt die Erholung in Europa weiter voran und zieht Österreich mit. Nach einem Anstieg des BIP um 0,9 Prozent im Jahr 2015 erwartet die Bank Austria für 2016 und 2017 vor allem dank mehr Inlandsnachfrage ein Wirtschaftswachstum von jeweils 1,5 Prozent.

Zwei Beispiele aus der Praxis

Deutsche Unternehmen investieren in Österreich oft kurzfristig auf Basis von konkreten Marktgegebenheiten und Aufträgen. Dann benötigen sie jedoch kompetente Finanzierungspartner, die ihre Investitionsvorhaben flexibel und schnell darstellen können. Ein Beispiel: Ein mittelständischer Sparkassenkunde beabsichtigte, in Österreich ein Tochterunternehmen zu gründen. Für dieses benötigt er ein entsprechendes Girokonto. Der Firmenkundenberater der Sparkasse wandte sich an den S-CountryDesk, das internationale Netzwerk der Sparkassen. Die zuständige Relationship-Managerin Jacqueline Lehmborg von der Sparkasse Hannover organisierte den Kontakt zur Tiroler Sparkasse, die die gewünschte Kontoverbindung einrichtete. „Der Kunde war sehr zufrieden, dass wir diesen Service für ihn übernommen haben“, so Lehmborg.

Ein anderes Beispiel ist die österreichische Tochtergesellschaft eines Firmenkunden der Sparkasse Bielefeld, welche die bislang gemieteten Hallen und Büroräume in Elixhausen im Salzburger Land kaufen wollte. Der S-CountryDesk aktivierte seinen Ansprechpartner bei der Deutsche Leasing Austria, der gemeinsam mit der Sparkasse Salzburg ein entsprechendes Finanzierungskonzept erstellte. Während sich der S-CountryDesk vorrangig als Berater und Vermittler von Informationen, Bank- und Geschäftskontakten vor Ort versteht, ist die Deutsche Leasing Expertin für alle Investitionslösungen rund um das Asset sowie Absatzfinanzierungen weltweit. So bietet sie ein breites Produkt- und Dienstleistungsspektrum – von Finanzierungs- über Restwert und Operate Leasing bis hin zu Mietkauf und Sale-and-lease-back. Dank ihrer Tochtergesellschaften in 23 Ländern weltweit betreut die Deutsche Leasing Sparkassenkunden direkt vor Ort und in deutscher Sprache.

Breite Palette an Möglichkeiten

„Wir bieten kundenorientierte Investitionslösungen, die wir genau auf die Bedürfnisse des Unternehmers zuschneiden“, erklärt Ronald Wisak, Sales Manager bei der Deutsche Leasing Austria. „So können wir die Leasingraten beispielsweise nach dem „Pay-as-you-earn“-Prinzip gestalten oder auch Fördermittel integrieren.“ Gleich, bei welcher Anfrage – von der Mobilien- oder Immobilienfinanzierung über die Bereitstellung von individuellen Länder- und Brancheninformationen, Firmenauskünften über potenzielle Geschäftspartner und Kontoeröffnungen bis zur Kontaktvermittlung von lokalen Partnern – die Partner vom S-CountryDesk und der Deutschen Leasing helfen Sparkassenkunden in Österreich gerne weiter.